

SPERRFRIST: keine

Pioniere der ZSO EMME erstellen Infrastrukturbauten rund um den Rotsee

Der Rotsee wird für die Ruderwelt Luzern startklar gemacht

Wie jedes Jahr findet auf dem Rotsee die Ruderwelt Luzern statt. Die Zivilschutzorganisation EMME ermöglicht mit einem Einsatz von 175 Diensttagen den traditionellen Ruderanlass. Die Pioniere aus dem ganzen Schutzgebiet stellen Infrastrukturbauten am Land und auf dem See auf. Ebenfalls werden während dem Anlass die Athleten von den Zivilschützern an die Trainings und Wettkämpfe gefahren.

pk. Seit gestern Montag steht die ZSO EMME für die Ruderwelt Luzern im Einsatz. Denn am Wochenende vom 11. - 13. Juli treten wieder Athleten aus der ganzen Welt auf dem Rotsee gegeneinander an. Die Zivilschützer helfen dabei tatkräftig beim Auf- und Abbau. Durch den Einsatz von 175 Diensttagen der Pioniere aus dem ganzen Schutzgebiet, werden diverse Infrastrukturbauten am Land und auf dem See aufgestellt. Acht Zivilschützer sind diese Woche jeden Tag beim Aufbau im Einsatz, um den Rotsee und das Seeufer für die Regatta startklar zu machen. Dabei wird der Start bereitgestellt, das Startgebäude auf dem See aufgebaut und die Bahnnummerierungen mit einem Seil über dem See aufgespannt. Zudem werden an der 2'000 Meter langen Ruderstrecke alle 250 Meter Distanzmarkierungen angebracht.

Zugführer Michael Portmann weist darauf hin, „dass es sehr wichtig ist, schonend und präzise zu arbeiten. Denn die Arbeiten fallen allesamt im Naturschutzgebiet an, wo auf die Flora und Fauna Rücksicht genommen werden muss. In jedem Fall steht aber die eigene Sicherheit der Zivilschützer im Vordergrund.“ Die Arbeiten werden in zwei Teams mit je vier Personen erledigt. Die meisten Arbeiten müssen am Ufer oder auf dem See selbst erfolgen, weshalb ein Team ihre Arbeiten mit dem Boot erledigt. Dabei ist eine wasserdichte Ausrüstung samt Schwimmweste unerlässlich. Das andere Team sorgt dafür, dass das Material an den See geschafft wird. Mit dem Lastwagen wird das Material zum See gefahren und dann von den Zivilschützern an das Ufer getragen, wo die Gerüste aufgebaut werden. Bis jetzt sind die Arbeiten reibungslos verlaufen. Daniel Diltz, stellvertretender Kommandant sagt: „Wir haben ein eingespieltes Team, sodass jeder weiss, was es zu tun gibt. Die Arbeiten sind bisher gut angelaufen und wir sind voll im Fahrplan.“

"Taxi-Dienst" für Athleten

Neben dem Auf- und Abbau der Infrastrukturanlagen rund um den Rotsee in der Gemeinde Ebikon und der Stadt Luzern, ist die ZSO EMME vom 9. bis 13. Juli auch für den Transfer der Athleten zuständig. Durch diesen "Taxi-Dienst" kann den Athleten eine komplikations- und stressfreie Anreise zwischen ihren Unterkünften und den Trainings oder Wettkämpfen ermöglicht werden.

Text: Pascal Käch, Info-Team ZSO EMME

Für Rückfragen und Interviews:

Maj Armin Camenzind, Kommandant der ZSO EMME, 076 330 47 81